

Internationale Bienenkonferenz in Berlin erfolgreich beendet



Wachtberg, 29.03.2017: Gestern endete in Berlin die 1. Internationale Bienenkonferenz, die das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gemeinsam mit dem Deutschen Imkerbund e. V. (D.I.B.) veranstaltete. D.I.B.-Präsident Peter Maske war sehr zufrieden mit dem Verlauf der Tagung, an der rund 500 Wissenschaftler, Imkerinnen und Imker, Vertreter verschiedener Organisationen und Firmen aus dem In- und Ausland teilgenommen haben. Jeweils neun Vorträge zu den Themen „Pathogene und Klima“, Biodiversität und Ernährung“ sowie „Pflanzenschutzmittel und Umweltschutz“ wurden von insgesamt 36 Wissenschaftlern aus 13 Ländern für die Konferenz vorbereitet und in drei Blöcken präsentiert.

„Ich sehe einen positiven Effekt der Tagung in mehrfacher Hinsicht“, sagte Maske. „Zum einen ist es uns gelungen, dass die Medien aufgrund unserer Vorankündigung und der durchgeführten Pressekonferenz in Berlin zahlreiche Berichterstattungen gesendet haben, so dass unsere Schwerpunktthemen einmal mehr in die Öffentlichkeit transportiert werden konnten. Des Weiteren war die positive Resonanz in der Imkerschaft überwältigend. Mit Hilfe des BMEL ist es gelungen, unserem Klientel in den beiden Tagungstagen so kompakt wie nie zuvor aktuelle Erkenntnisse aus der Wissenschaft zu präsentieren. Ein geplanter Tagungsband wird helfen, diese Informationen an die Imkerinnen und Imker weiterzugeben, die nicht die Möglichkeit hatten, in Berlin zu sein.“

Und zuletzt wurde durch die Tagung auch die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium weiter vertieft und gefestigt. So war meine Freude groß, als MinR Dr. Bernhard Polten am Ende der Tagung ankündigte, dass sich das BMEL dafür einsetze, eine Kryoreserve von Bienen in die Tiergenbank aufzunehmen, um so die genetische Vielfalt zu erhalten.“

Kontakt: Petra Friedrich, dib.presse@t-online.de, Tel. 0228/9329218 o. 0163/2732547